



ANA

Alterssitz Neuhaus Aaretal

Positionspapier "Hagacher"

*Genehmigt durch den Verwaltungsrat
und die Geschäftsleitung ANA AG
06.08.2020*



ANA

Alterssitz Neuhaus Aaretal

Inhalt

1.	Ambulant vor stationär, aber auch ambulant und stationär	2
2.	Generationen verbinden.....	2
3.	Gegenseitige Hilfe	2
4.	Der Hagacher ist Teil des Neuhaus.....	3
5.	Das Angebot im Hagacher	3
6.	Die neue Siedlung im Hagacher	3



1. Ambulant vor stationär, aber auch ambulant und stationär

Die ANA AG anerkennt, unterstützt und versteht das verbreitete Anliegen von älteren Menschen, möglichst lange in den eigenen vier Wänden bleiben zu können und ein selbstbestimmtes, selbständiges Leben zu führen.

Im "Hagacher" sollen barrierefreie Mietwohnungen geschaffen werden, in denen verschiedene Formen des Zusammenlebens praktiziert werden können.

Die Alterssitz Neuhaus Aaretal AG (ff. ANA AG) weiss aus langer Erfahrung, dass nebst ambulanten auch stationäre Angebote erforderlich sind. Die Leistungen werden professionell und bedarfsgerecht erbracht. Es ist vorgesehen, auf Wunsch, respektive auf Bestellung, bestimmte Serviceleistungen aus der ANA AG auch zu Gunsten von Bewohnenden im Hagacher zu erbringen.

Die demographische Entwicklung zeigt die Zunahme der Bevölkerung im dritten und vierten Lebensabschnitt. Die ANA AG stellt sich mit ihrer Entwicklung im Hagacher, aber auch im Neuhaus, den daraus resultierenden neuen Anforderungen.

2. Generationen verbinden

Im Hagacher soll keine klassische Alterssiedlung entstehen, die Betonung wird auf das Gemeinsame, das Verbindende zwischen den Generationen gelegt. Dazu gehören grössere und kleinere bezahlbare Wohnungen (z. T. auch mit EL finanzierbar), eine Umgebung mit reizvollen, aktivitätsfördernden Aussen- und Gartenanlagen und gut zugänglichen Gemeinschafts- und Nebenräumlichkeiten. Es sollen Kontakt- und Begegnungsorte geschaffen werden, wo soziale Netzwerke erhalten und ausgebaut werden können oder deren Entstehung gefördert wird.

Das Mieten der Wohnungen soll grundsätzlich für alle Altersgruppen offen sein. Eine gemischte Quartierstruktur soll das soziale Miteinander fördern, das gegenseitige Achten und Beachtet werden sichern und vor Ort das gegenseitige Geben und Nehmen unter Generationen ermöglichen.

3. Gegenseitige Hilfe

Menschen im dritten und vierten Lebensabschnitt sind je nach dem Gesundheitszustand und dem Altern früher oder später auf Unterstützung und Hilfe bei hauswirtschaftlichen, betreuenden, pflegerischen oder administrativen Arbeiten angewiesen. Diese sogenannten "Service- oder Dienstleistungen à-la-carte" können von extern eingekauft werden oder können intern, von Haus zu Haus oder von Wohnung zu Wohnung erbracht werden.

Ältere unterstützen sich gegenseitig; Jüngere, Einzelpersonen und Familien erbringen Leistungen zugunsten älterer Menschen und ältere Menschen, unterstützen im Rahmen ihrer Möglichkeiten die arbeitstätige Generation. Gemeinsam hat man mehr Ressourcen und kann Einschränkungen oder Fehlendes gegenseitig kompensieren.

Die Bereitschaft, Leistungen zu Gunsten der Gemeinschaft vor Ort zu erbringen, wird in der neuen Siedlung im Hagacher vorausgesetzt.



ANA

Alterssitz Neuhaus Aaretal

4. Der Hagacher ist Teil des Neuhaus

Der Hagacher gehört der ANA AG und ist ein externer Teil der Institution.

Eine sozialkompetente Person wird vom Neuhaus angestellt. Sie sichert die Verbindung zwischen Hagacher und dem Alterssitz Neuhaus. Diese Kontaktperson arbeitet am Aufbau eines Nachbarschaftsnetzwerks und nimmt hauswirtschaftliche Arbeiten in der Siedlung wahr. Zu den Aufgaben gehören: Koordinieren und organisieren, Förderung der sozialen Kontakte, Vermittlung von Sicherheit, Ansprechperson für viele Fragen und Anliegen, Informations- und Beratungsstelle, Hilfestellung und Ausführung von kleinen Handreichungen.

5. Das Angebot im Hagacher

Der Ausbau des bestehenden Bauernhauses am Dorfplatz 10 mit der Schaffung einer Gemeinschaftspraxis und einer Kindertagesstätte stärkt die Attraktivität des neuen Dorfteils, nebst der Anbindung an wichtige Strukturen in nächster Nähe.

Vielseitigen Einkaufs- und Versorgungsmöglichkeiten, die Nähe von zwei Restaurants, die Anbindung an den öffentlichen Verkehr und der Spitex-Stützpunkt in einem Nachbargebäude unterstreichen die bevorzugte Lage des Hagachers. Vieles ist in kurzer Wegdistanz erreichbar. Sichere und benutzerfreundliche Erschliessungswege unterstützen die Erreichbarkeit zu Fuss. Die ehemalige Tenneinfahrt im Bauernhaus bildet eine natürliche Verbindung, eine Passage, zwischen der neuen Siedlung und dem Dorf her.

6. Die neue Siedlung im Hagacher

Es werden in architektonischer und baulicher Hinsicht ökologische und energetische Standards berücksichtigt und realisiert, die zeitgemässen Ansprüchen entsprechen.

Die Verbindung zwischen den Elementen des Bauernhauses und der neuen Überbauung soll durch eine verbindliche Zusammenarbeit unter den beauftragten Planern sichergestellt werden.

Das 2. Obergeschoss im Bauernhaus Dorfplatz 10 ist noch nicht definiert und kann für Nutzungen des neuen Quartiers oder des Dorfes allgemein in Frage kommen.

Die Strukturen der neuen Baukörper sollen sich am Bild der bestehenden Bauten in der Umgebung orientieren.

Die Aussenanlagen und Verbindungswege im neuen Quartier sollen einladend gestaltet werden und auch der nicht dort wohnenden Bevölkerung zugänglich sein. Der Wahrung von grösstmöglicher Sicherheit von Fussgängern und Velofahrern ist Rechnung zu tragen.

Nebst der Fussgänger-Verbindung durch die Passage ist auch eine Verbindung in die Neumattstrasse zu prüfen. Die Parkierung von Motorfahrzeugen soll vornehmlich unterirdisch erfolgen, mit Ausnahme einiger oberirdischen Parkplätzen für die Gemeinschaftspraxis. Die Zufahrt in die Einstellhalle erfolgt aus dem Lochweg. Die Zufahrt zu den oberirdischen Parkplätzen erfolgt von der Bernstrasse her, so wie auch die Zu- und Wegfahrt für den KITA-Verkehr.